

# Publish? Pay? Perish?\*

Wer nicht in der Welt der Wissenschaft zu Hause ist, bekommt vom Kosmos des wissenschaftlichen Publizierens kaum etwas mit. Dabei ist dieser Kosmos groß, aktuell im Open-Access-Umbruch – und er sticht jeden Wirtschaftskrimi aus. Zahlen, Fakten, Geschichten.

## Elsevier & Co

Ein Drittel der Veröffentlichungen erschienen 2016 bei Elsevier, Springer Nature oder Wiley.

Die Bibliotheken zahlten an diese drei mehr als 50 bis 60 Prozent ihrer Abo-Ausgaben. Sie hatten kaum eine Wahl, wenn sie ihren Forschern Zugang zu den relevanten Magazinen bieten wollten. Die Preise, die die Verlage mit Einrichtungen einzeln aushandeln, sind nicht öffentlich; die Verlage fordern Verschwiegenheit.

Marktführer Elsevier machte 2018 bei einem Umsatz von gut **2,5 Milliarden US-Dollar** gut **940 Millionen Dollar Gewinn** ... etwa 2 Prozent mehr als 2017.

Quellen: [www.sueddeutsche.de/wissen/publikationswesen-wissen-soll-fuer-alle-sein-1.4126344](http://www.sueddeutsche.de/wissen/publikationswesen-wissen-soll-fuer-alle-sein-1.4126344)  
<https://www.relx.com/~media/Files/R/RELX-Group/documents/reports/annual-reports/2018-annual-report.pdf>

## DEAL

Auftraggeber für das Vorhaben „DEAL – Bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage“ ist die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, vertreten durch die **Hochschulrektorenkonferenz (HRK)**.

Das Ziel heißt: bundesweite Lizenzverträge für das gesamte Portfolio elektronischer Zeitschriften großer Wissenschaftsverlage abzuschließen.

Durch die Effekte eines Konsortialvertrages auf Bundesebene sollen die einzelnen Ein-

richtungen finanziell entlastet und der Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für die Wissenschaft auf breiter und nachhaltiger Ebene verbessert werden. Zugleich soll eine Open-Access-Komponente implementiert werden.

Unter anderem sollen alle Publikationen von Autoren aus deutschen Einrichtungen automatisch Open Access geschaltet (CC-BY, inkl. Peer Review) werden.

DEAL handelt im Einklang unter anderem mit den Forderungen von **PlanS**.

## Open Access an der LUH

*Aktuell werden knapp 40 Prozent der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Leibniz Universität mehr oder weniger Open Access publiziert; etwa 13 Prozent davon nach „Gold Open Access“-Standard, also sofort bei Erscheinen und mit entsprechender Lizenz; 14 Prozent in der Zweitveröffentlichung, etwa 7 Prozent als „Hybrid“; das heißt in einem klassischen Magazin inklusive entsprechender Gebühren, und nur der individuelle Artikel ist frei zugänglich.*

Quelle: <https://open-access-monitor.de>

Etwa **200 deutsche Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen**, darunter auch die Leibniz Universität Hannover, haben in diesem Rahmen ihre Elsevier-Verträge gekündigt. Seit Mitte 2018 sind ihre Zugänge gesperrt.

**43 Professoren deutscher Einrichtungen** haben ihre herausgeberischen Tätigkeiten niedergelegt, um die Verhandlungsziele von DEAL zu unterstützen. Die Verhandlungen dauern an. Mit Wiley konnte DEAL im Januar 2019 einen Vertrag schließen. Mit Springer Nature wird verhandelt.

Quelle: [www.projekt-deal.de/](http://www.projekt-deal.de/)

## „Journal Flipping“ mit Unterstützung der TIB

Die Herausgeber des bei Elsevier erscheinenden renommierten „Journal of Informetrics“ sind **geschlossen zurückgetreten** und haben mit der Fachgesellschaft International Society for Scientometrics and Informetrics (ISSI) und Partnern eine neue Open-Access-Zeitschrift gegründet. „Quantitative Science Studies“ wird bei MIT Press erscheinen – <https://www.mitpressjournals.org/loi/qss> – und folgt den Prinzipien des **Fair Open Access**. Die TIB (Technische Informationsbibliothek in Hannover) unterstützt diesen Prozess durch eine signifikante Beteiligung an den Transformationskosten.

Quelle: <http://tib.eu/qss>

## Plan S / cOALition S

Am 4. September 2018 kündigte eine Gruppe **nationaler Forschungsförderorganisationen** mit Unterstützung der **Europäischen Kommission** und des **Europäischen Forschungsrates** (ERC) die Gründung von cOALition S an, einer Initiative zur Verwirklichung eines vollständigen und sofortigen Open Access für Forschungspublikationen. cOALition S umfasst derzeit 15 nationale Forschungsförderorganisationen und vier gemeinnützige Stiftungen. Sie wollen dazu beitragen, folgendes Ziel des „Plan S“ umzusetzen:

*„After 1 January 2020 scientific publications on the results from research funded by public grants provided by national and European research councils and funding bodies, must be published in compliant Open Access Journals or on compliant Open Access Platforms.“*

Quelle: [www.coalition-s.org/about/](http://www.coalition-s.org/about/)

\* Publish or perish – veröffentlichen oder untergehen – ist die griffige Formel für den hohen Publikationsdruck in der Wissenschaft.

## OpenDigiMedia...

... ist eine Plattform der Leibniz Universität und der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung rund um die Digitalisierung der Produktion. Sie richtet sich an Facharbeiter, die sich weiterbilden wollen, an Schu-

lungsleiter, die auf der Suche nach geprüften Open Educational Resources (OER) sind, und an Studieninteressierte. Das PZH ist an OpenDigiMedia beteiligt (s. Seite 19).  
Quelle: <https://opendigimedia.de/>

## AUSSTIEG

**Ungarn, Norwegen und die University of California erneuern**

**Elsevier-Verträge nicht:** Die nationalen Konsortien in Ungarn und Norwegen sowie die University of California (die für fast zehn Prozent des Publikationsoutputs der USA verantwortlich ist) haben ihre Verträge mit Elsevier nach jeweils langen Verhandlungen nicht erneuert. Als Grund nannten die Einrichtungen die Weigerung des Verlages, auf die Forderung nach Open Access einzugehen. Auch in Deutschland gibt es nach wie vor keine Einigung zwischen dem Projekt DEAL und Elsevier. (TIB-Blog, März 2019).

Quelle: [www.tib.eu/de/publizieren-archivieren/open-access/informationen-zu-open-access/aktuelles-zu-open-access-ausgabe-18/](http://www.tib.eu/de/publizieren-archivieren/open-access/informationen-zu-open-access/aktuelles-zu-open-access-ausgabe-18/)

## Repositorium

Das recht junge „Institutionelle Repositorium“ der Leibniz Universität Hannover veröffentlicht kostenfrei wissenschaftliche Publikationen im Sinne von Open Access. Es steht Mitgliedern und Ehemaligen offen. Die Publikationen sind weltweit dauerhaft frei verfügbar und zitierfähig. Sie werden von Suchmaschinen,

Fachsuchdiensten und Bibliothekskatalogen erschlossen.  
**Das Repositorium bietet...**

... kostenfreie Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen – weltweit und dauerhaft freie Verfügbarkeit der Publikationen – Sicherstellung der Zitierfähigkeit der Publikationen (durch Vergabe eines

DOI) – erhöhte Sichtbarkeit der Publikationen – Langzeitarchivierung der Publikationen – Unterstützung von Open Access.

Anzahl Dokumente:  
**4.600**  
Gesamtzahl der Downloads im Jahr 2018:  
**195.040**

Quelle: <https://www.repo.uni-hannover.de/>

## OPENING

Wie nutzen insbesondere Ingenieurwissenschaftler Open Access (OA) und Open Educational Resources (OER) und warum tun Sie es unter Umständen noch nicht? Die TU Darmstadt, TU Braunschweig und Universität Stuttgart untersuchen rechtliche, organisatorische, reputationsbezogene und finanzielle Barrieren und werfen hierbei – gefördert vom BMBF – einen besonderen Blick auf die möglichen Synergien von OA und OER.

Quelle: [www.opening-projekt.de/](http://www.opening-projekt.de/)

## Open-Access-Tage 2019 in Hannover

Die Open-Access-Tage bilden die jährliche zentrale Plattform für die stetig wachsende Open-Access- und Open-Science-Community aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Erwartet werden 350 Teilnehmer hauptsächlich aus Bibliotheken, Forschungsinstituten und Förderinstitutionen. Sie finden vom 30. September bis zum 2. Oktober 2019 in Hannover statt. Gemeinsame Veranstalter sind die TIB, die Leibniz Universität Hannover und die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (GWLb).

Quelle: <https://open-access.net/community/open-access-tage/open-access-tage-2019/>

## Predatory Publishers vs. Open Access?

Der Skandal rund um „räuberische Verlage“ im Sommer 2018 hat Open Access etwas in Verruf gebracht, weil hier wie dort nicht die Verlage, sondern die Wissenschaftler fürs Veröffentlichen bezahlen. Im Falle von fragwürdigen Zeitschriften geschieht das allerdings, ohne dass ein ernsthaftes Peer Review oder eine anderweitige Qualitätskontrolle durchgeführt wird.

Die Unsicherheit, welche der vielen Tausend Journals nun seriös sind und welche „räuberisch“, ist seitens vieler Wissenschaftler groß. Es gibt mittlerweile allerdings gute Quellen, die qualitativ hochwertige OA-Journals listen, etwa das „Directory of Open Access Journals“ unter [doaj.org](http://doaj.org).

## Directory of Open Access Journals

DOAJ ist ein von der Community kuratiertes Online-Verzeichnis, das qualitativ hochwertige Open-Access-Zeitschriften mit Peer-Review-Verfahren indiziert und zugänglich macht. DOAJ ist unabhängig. Die gesamte Finanzierung erfolgt über Spenden, von denen 40% von Sponsoren und 60% von Mitgliedern und Verlagsmitgliedern stammen. Alle DOAJ-Dienste sind kostenlos, einschließlich der Indexierung im DOAJ. Alle Daten sind frei verfügbar.

Anfang April 2019 sind auf [doaj.org](http://doaj.org) gelistet:

**12.954**  
Journals, davon

**10.001**

durchsuchbar auf Artikel-Ebene.

**3.920.726**  
Artikel sind frei verfügbar.

Quelle: <https://doaj.org/>

## How to: Open Access finanzieren

Artikel in Open-Access-Zeitschriften sind mit Erscheinen für alle kostenlos und unter bestimmten Lizenzbedingungen nutzbar. Abonnementkosten für das Lesen der Zeitschrift fallen nicht an. Verlage und Zeitschriften haben als alternatives Geschäftsmodell verstärkt auf Article Processing Charges (APC) gesetzt. Dabei werden die Autoren finanziell herangezogen.

Es gibt verschiedene Angebote, bei der Finanzierung zu helfen, etwa den Publikationsfonds der Leibniz Universität Hannover, der Artikelkosten bis 2000 Euro übernimmt. Daneben können Autoren in etlichen Zeitschriften ohne Kosten Open Access publizieren, da diese über nationale Verträge oder Konsortien finanziert werden.

Quelle <http://tib.eu/oa-finanzieren>